

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM 20. September 2021	BEGINN 18 Uhr	ENDE 20:09 Uhr	SITZUNGSORT Aula der WFO
TEILNEHMER_INNEN			
Ortsamt	: Inga Köstner (OAL), Vorsitz + Protokoll		
Beirat/Ausschuss	: Gerhard Amenda, Dr. Carsten Bauer, Corina Funk, Dr. Harald Graaf, Michael Koppel, Manfred Steglich		
Entschuldigt	: Rolf Koch, Karin Kuder (ASV)		
Unentschuldigt	:		
Gäste	: Kai Koopmann (Polizei)		
TAGESORDNUNG:			
1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung			
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.07.2021			
3. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung			
4. Berichte des Amtes			
5. Stadtteilbudget			
6. Anträge des Beirates			
7. Mitteilungen des Ausschusssprechers			
8. Verschiedenes			

Die Ausschussmitglieder wurden per Email vom 13.09.2021 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses und hier insbesondere Herrn Dr. Bauer als neuen sachkundigen Bürger der Grünen-Fraktion, sowie Herrn Koopmann von der Polizei als auch die Gäste zur Sitzung. Unter TOP 3a sollen Anfragen des Fachausschusses in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird mit dem Änderungsvorschlag genehmigt. (einstimmig)
--

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.07.2020

Beschluss: Das Protokoll wird ohne weitere Änderungen/Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)
--

Bevor in den weiteren regulären Sitzungsverlauf nach Tagesordnung eingestiegen wird, bittet Herr Amenda, eine persönliche Erklärung abgeben zu dürfen. Gemäß § 4 Nr. 4 der Geschäftsordnung des Beirates ist das Wort unmittelbar im Anschluss an den letzten Redebeitrag zu erteilen.

Herr Amenda nimmt Bezug auf seine am 11.09.2021 versandte Email-Antwort auf die Einladung zu den Ortsterminen am 29.09.2021. Er sei damit deutlich über das Ziel hinausgeschossen. Hierzu hätten Gespräche mit dem Beiratssprecher, dem stellvertretenden Beiratssprecher sowie dem Fraktionssprecher der CDU stattgefunden. Er nehme seine Entgleisungen zurück und bitte alle Personen um Entschuldigung, die mit seiner Nachricht angegriffen wurden oder sich angegriffen gefühlt haben. Er wolle seine zukünftige Arbeit im Beirat sachlich fortsetzen.

Die Mitglieder des Fachausschusses Klima, Umwelt und Verkehr nehmen die Ausführungen ohne weitere Kommentierung zur Kenntnis.

Zu TOP 3: Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

3.1 Verkehrssituation Achterdiek – Petitionen, Daten GMT, Verkehrszählung offen

Zur Verkehrssituation Achterdiek liegen zwei Petitionen (Horn-Lehe und Oberneuland) vor, die sich aktuell in der Bremischen Bürgerschaft in Bearbeitung befinden.

Auf Anfrage wurde Datenmaterial mit Auslesedaten der Geschwindigkeitsmesstafel in der Straße Achterdiek aus den Jahren 2019 (Oktober, November 2019), 2020 (20.01.2020 – 16.02.2020) und 2021 (21.12.2020 – 14.03.2021) zur Verfügung gestellt. Ferner hat im Jahr 2019 eine Geschwindigkeitskontrolle der Polizei stattgefunden, über die in der Sitzung am 23.09.2019 dieses Fachausschusses berichtet wurde.

Der Beschluss des Beirates nach einer Verkehrszählung wurde bislang noch nicht umgesetzt, könnte aber zusätzlich von der Bürgerschaft gefordert werden.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

3.2 Verkehrssituation Am Lehester Deich – Radfahrer nutzen Fußweg, Tempo 30 missachtet

Die Vorsitzende berichtet, dass in der Bürgersprechstunde des Bürgermeisters folgende Problematik für die Straße Am Lehester Deich vorgetragen wurde:

Thema Radweg Am Lehester Deich:

Konkrete Problemlage auf der Strecke Am Lehester Deich zwischen Lilienthaler Heerstraße und Am Rüten: Schulweg zur Oberschule Rockwinkel in der einen Richtung und zur Grundschule Borgfeld in der anderen. Enger Schotterweg als Rad- und Fußweg für beide Richtungen, Begegnungen schwierig, häufige Kollisionen (KW 28 Krankenwagen für Schulkinder). Bitte mindestens im Herbst hohes Reinigungsintervall!

Im Telefonat mit der Senatskanzlei erklärte die Vorsitzende, dass auf der benannten Strecke Tempo 30 gelte und dass nach der Straßenverkehrsordnung lediglich Kinder bis zum Alter von 10 Jahren den dortigen Fuß-/Radweg nutzen dürfen; ab 10 Jahren – also für die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Rockwinkel – besteht die Pflicht, die Straße zu benutzen. Darüber hinaus gab es eine Petition zur Verkehrssituation in Horn-Lehe an die Stadtbürgerschaft, welche mit Beschluss der Stadtbürgerschaft vom 06.07.2021 keine Möglichkeit sah, dem Anliegen zu entsprechen.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

3.3 Fehlende Schilder (Hundeverbote, FKK) am Unisee – Schilder wurden entwendet, Bestellung Sportamt

Am Unisee ist mir aufgefallen, dass dort 2 Hinweisschilder gestohlen worden sind.

Am Zugang zum See in der Nähe der DLRG-Station fehlt das Hundeverbotsschild und am Hauptzugang zum FKK-Strand beim Verkaufscontainer fehlt das Hinweisschild auf den FKK-Bereich. Vielleicht sollten die neuen Schilder so befestigt werden, dass sie nicht einfach abgeschraubt werden können.

Die Anfrage wurde an das für den Unisee zuständige Sportamt Bremen weitergeleitet. Von dort wurde bestätigt, dass die Schilder tatsächlich entwendet und seitens des Sportamtes neue Schilder bestellt wurden. Bis die neuen Schilder wieder hängen, werde es allerdings noch etwas dauern.

Herr Dr. Bauer teilt mit, sich vor Ort ein Bild von der Situation zu machen und im Ausschuss wieder zu berichten.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

3.4 Beleuchtung Achterstraße – Beschluss 2019

Als Mitarbeiterin der Uni Bremen fahre ich in aller Regel mit dem Rad zur Arbeit und nutze dafür den Weg an der Achterstraße zwischen BIPS und NW1. Ich frage mich seit langem, warum ausgerechnet dieser von sehr vielen Menschen frequentierte Weg nicht beleuchtet ist. In der dunklen Jahreszeit gibt es regelmäßig brenzlige Situationen mit nicht beleuchteten Radfahrern, Gassigeherinnen und Joggerinnen. Gibt es Pläne, das zu ändern?

Ich bin mir nicht sicher, ob Sie überhaupt die richtige Ansprechpartnerin sind, hoffe aber, dass Sie ggfs. mein Anliegen weiterleiten. Vermutlich bin ich auch nicht die Erste, der eine Beleuchtung fehlt.

Seitens des Beirates Horn-Lehe gab es im September 2019 einen Beschluss, dass der Weg entlang der Kleinen Wümme zwischen Achterstraße und Otto-Hahn-Allee mit Laternen ausgestattet werden soll. Zur Begründung wurde darauf hingewiesen, dass der Weg entlang der Kleinen Wümme zwischen der Parkallee und Otto-Hahn-Allee bereits mit Laternen ausgestattet ist. Zwischen der Otto-Hahn-Allee und der Achterstraße fehle die Beleuchtung. Der Weg wird insbesondere von Studierenden, Radfahrern/-innen und Hundebesitzern/-innen gern genutzt. Die Nutzung ist jedoch vor allem im Herbst und Winter in den Morgen- und Abendstunden nur begrenzt möglich.

Große Hoffnung auf eine Umsetzung des Beschlusses bestehe aus Sicht des Ortsamtes allerdings nicht, da die finanzielle Lage Bremens bekannt ist und es einen beleuchteten Radweg entlang der Universitätsallee gibt. Darüber hinaus werde die Beleuchtung von Grünanlagen seitens des Umweltbetrieb Bremens kritisch gesehen.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

3.5 Kaputter Baum Fulton-/Franklinstraße – Privatgrund

Ich wende mich an Sie, da mir weder die Feuerwehr noch das zuständige Wohnungsunternehmen helfen will/kann. Seit geraumer Zeit hängt ein gebrochener Ast von einem Baum über den Durchgangsweg zwischen Fultonstraße und Franklinstraße. Aus unserer Sicht stellt dies eine Gefahr dar, da der Ast herabzufallen droht. Da der Baum auf Privatgrundstück steht, kann die Feuerwehr, die wir mehrmals kontaktiert haben, nicht handeln. Es wäre nur möglich auf eigene Kosten diesen Ast entfernen zu lassen. Die LEG (<https://www.leg-wohnen.de>), die Wohnungsgesellschaft, die die Immobilien verwaltet, auf deren Grundstück der Baum steht wurde von verschiedenen Anwohnern kontaktiert und gebeten, die Gefahr entfernen zu lassen. (21.6./12.7/ 29.7). Es wurde jedes Mal zugesagt sich umgehend darum zu kümmern. Es wurde auch eine Auftragsnummer genannt: 219661270

Bisher ist allerdings nichts geschehen. Ich hoffe Sie können uns weiterhelfen bevor noch Personen zu Schaden kommen.

Die Vorsitzende berichtet, dass eine Zuständigkeit der öffentlichen Hand nicht gegeben ist, da es sich um ein Privatgrundstück handle. Deshalb sei der vom Antragsteller beschrittene Weg, die Wohnungsbaugesellschaft zu kontaktieren, richtig.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

3.6 Friedhofsweg Horner Kirche – Gesprächstermin ASV-AL im Oktober 2021

Der Friedhofsweg an der Horner Kirche befindet sich in einem schlechten Zustand, weshalb bereits mehrfach Bitten an das Ortsamt herangetragen wurden, den Weg zu sanieren. Nach Auskunft des Amtes für Straßen und Verkehr handelt es sich um einen Privatweg der Kirche und fällt somit nicht in die Unterhaltungspflicht der Kommune. Die Kirche wiederum bezieht sich auf eine Vereinbarung aus dem Jahr 1984, wonach die bauliche Unterhaltung des Weges dem Amt für Straßen und Brückenbau obliegt. In dieser Auseinandersetzung verharren beide Seiten seit mehr als 20 Jahren mit der Folge, dass an dem Weg kaum bauliche Instandhaltungen vorgenommen werden.

Um eine abschließende Klärung herbeizuführen, wurde mit dem Amtsleiter des Amtes für Straßen und Verkehr sowie Vertretungen der Kirche ein Termin im Oktober 2021 verabredet.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

3.7 Parkende Autos auf Grünfläche Im Leher Felde/Lilienthaler Heerstraße – Halteverbot?

Ich habe nochmals ein Anliegen zur Ecke Im Leher Felde / Lilienthaler Heerstraße.

Dort wurde vor ein paar Wochen ein Häuschen abgerissen und die Fläche planiert und nun wird die eigentliche Grünfläche als Parkplatz etabliert. Entsprechend kann dort die Vegetation sich dort nicht erholen und es wird bei nassen Boden die Erde auf die Straße gefahren. Fotos zur Ansicht anbei. Des Weiteren wurde eine Streumaterialkiste im Rahmen der Bauarbeiten in den gegenüberliegenden Grünstreifen geschoben und dort einfach stehen gelassen.

Können Sie dieses Anliegen an die entsprechende Ansprechpartner weiterleiten, so dass hier eine Lösung gefunden werden kann? Ich weiß nicht, ob es ASV, Autobahn ist oder der Beirat, aber Sie werden es sicherlich wissen.

Es könnte zur Seite der Autobahn einfach ein Halteverbotsschild angebracht wird. Dieses wäre schnell und kostengünstig möglich. Zwar darf auf dieser Seite eigentlich sowieso nicht geparkt oder gehalten werden, da es ein Grünstreifen ist, aber dieses wird systematisch ignoriert. Ein Halteverbotsschild hat doch eine andere Wirkung, wie damals auch schon Herr Koopmann im Zusammenhang der „falschen“ Einbahnstraße der Art „Franklinstraße“ erwähnte. Auf der anderen Straßenseite sind ja bereits Holzpfosten und dort wird nicht geparkt.



Die Ausschussmitglieder erkundigen sich nach der Zuständigkeit für diese Fläche und diskutieren über die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Herr Koopmann führt aus, dass mit großer Wahrscheinlichkeit die Autobahnmeisterei bezüglich des Vorschlages, Findlinge oder Poller aufzustellen, anzusprechen sei. Eine zusätzliche Beschilderung komme nicht in Frage, da das Parken an dieser Stelle per se nicht erlaubt sei.

Beschluss: Der Fachausschuss bittet die Autobahnmeisterei um Prüfung, ob zur Reduzierung des Parkens auf der gerodeten Fläche in der Straße Im Leher Felde (stadtauswärts rechts) Findlinge oder Poller aufgestellt werden können. **(einstimmig)**

3.8 Fahrradständer Haltestelle Horn

Die Vorsitzende berichtet von einer Beschwerde über die geringe Anzahl von Fahrradständern rund um die Haltestelle „Horn“.

Die Situation bzgl. Fahrradstellplätzen an der Haltestelle Horner Kirche inzwischen noch schlechter geworden. Dazu anbei die Fotos aus diesem Monat. Wir hatten zu diesem Thema vor einigen Monaten bereits Mails ausgetauscht.

Dass dort nach wie vor dauerhaft ein mittlerweile verrostetes, und mit Müll auf dem Gepäckträger versehenes Fahrrad steht, dass offensichtlich nur zu Werbezwecken der „Dritten Etage“ in Horn dient, kann ich nicht nachvollziehen. Einer von 6 (!) öffentlichen Stellplätzen ist dadurch an dieser Stelle - Verkehrsknotenpunkt- nicht nutzbar. Nachdem jemand es nach vorne seitlich abgerückt hatte, um an die Halterung heranzukommen, ist es jetzt hinten mit Bindfaden festgemacht worden

Auf dem Gelände von LESTRA wurde ein solches Fahrrad mit einem Hinweis versehen, und nach abgelaufener Frist entfernt.

Der Platz auf dem Gelände von LESTRA stellt keine Alternative dar, wie man sieht. Dort führt es mittlerweile dazu, dass Fahrräder verkehrsfähig teilweise auf dem Fußweg stehen (s. Foto).

Wie ich bereits geschrieben hatte, geht es mir nicht um eine perfekte Lösung mit Überdachung etc., sondern einfach um das Angebot von genügend Stellplätzen mit der Möglichkeit, diese diebstahlsicher an einem entsprechenden Bügel -wie bereits in dreifacher Ausfertigung vorhanden- anschließen zu können. Ohne Matsch, Scherben und Müll drumherum

Zwischen den jetzigen Bügeln und der Bushaltestelle wäre noch Platz. Wenn man nur die Fotos sieht, könnte man meinen, in einem sozial schwachen Stadtteil zu leben. Und dass eine rot-grüne Regierung sich so einer absolut grundlegenden Notwendigkeit in Zeiten von Klimaschutz und diesbzgl. Forderungen an die Bürger nicht annimmt, finde ich ebenfalls unverständlich und sehr ärgerlich.

Vor einigen Tagen wurde ich von einem zweiten Fahrrad, das ebenfalls auf „meiner“ Seite des Bügels angeschlossen wurde, zugeparkt, und bekam nach einem anstrengenden Arbeitstag nur zufällig Hilfe von einem starken jungen Mann, der das andere Fahrrad komplett anhob, sodass ich meins darunter wegfahren konnte. Ich habe mich zwar über die Hilfe gefreut, aber leider hat auch mein Ärger einen neuen Anlass bekommen,



Beschluss: Die Mitglieder des Fachausschusses bitten beim Amt für Straßen und Verkehr den aktuellen Sachstand zur Aufstellung zusätzlicher Fahrradständer im öffentlichen Raum rund um die Haltestelle „Horn“ zu erfragen. **(einstimmig)**

3.9 Geschwindigkeitsüberprüfung Ronzelenstraße

Als Anwohnerin der Ronzelenstrasse in Bremen-Horn möchte ich Sie hiermit auf folgende Verkehrssituation aufmerksam machen:

über die Ronzelenstrasse werden das Schulzentrum Ronzelenstr., die Horner Grundschule und eine Kindertagesstätte angefahren. Viele Eltern bringen und holen ihre Kinder mit dem PKW. Das geschieht offensichtlich häufig in großer Eile und mit überhöhter Geschwindigkeit. Dazu kommen ältere Schüler mit eigenen Fahrzeugen (Autos und Motorräder) und natürlich auch Anwohner, die häufig die vorhandene Geschwindigkeitsbegrenzung nicht einhalten. Denn eigentlich ist diese Strasse eine Tempo-30-Zone. Nun meine Bitten:

1. am Eingang der Strasse steht ein kleines Hinweisschild.

Wäre es vielleicht möglich, diesen Hinweis im Verlauf der Strasse zu wiederholen, vielleicht auch auf der Fahrbahn?

2. wäre es möglich, Geschwindigkeitskontrollen zu Stoßzeiten vorzunehmen?

3. könnten Sie über die Schulleitungen und die Leitung der Kindertagesstätten versuchen, die Eltern auf das Problem hinzuweisen?

4. sicher haben Sie noch andere Ideen und Möglichkeiten.....

Bisher ist es glücklicherweise zu keinem Unfall gekommen. Denn in den genannten "Stoßzeiten" sind natürlich auch viele Radfahrer und Fussgänger unterwegs.

Das Amt für Straßen und Verkehr hat die Beschilderung vor Ort geprüft. Die Verkehrszeichen sind gut erkennbar positioniert. Weitere Regelungen ergeben sich durch den Ausbau. Weitere Verkehrszeichen seien nicht erforderlich. Die Polizei wurde beauftragt, eine Geschwindigkeitskontrolle zu den Stoßzeiten vorzunehmen.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

3.10 Totholz, herabstürzende Äste Am Lehester Deich, Reddersenstraße – Weiterleitung je nach Zuständigkeit

Ich möchte dringend darauf hinweisen, dass auf dem öffentlichem Fußweg zwischen Reddersenstraße (Spielplatz und Seiffertstraße gerade im Herbst bei Sturm und noch bestehender Belaubung eine große Gefahr durch herabfallende Äste bzw. umstürzende Bäume besteht.

Dieser Fußweg ist stark frequentiert: zahlreiche Fußgänger und Radfahrer, sowohl viele Kinder, ganze Familien, die auf dem Weg zum Spielplatz sind, sehr viele alte Menschen aus den umliegenden beiden Altersheimen, Anwohner oder Zeitungs- und Paketzusteller, Schüler etc.

Die beiden Fotos unten aus dem Jahr 2005 zeigen, wie nah eine umgestürzte Weide vor das Haus Nr. 131 stürzt ist, Glasvordächer auch von den Nachbarn wurden zerstört, wir konnten kaum/nicht aus dem Haus treten. Wir waren nur froh, dass es den Zeitungszusteller und unseren Sohn, damals Schüler nicht getroffen hat – beide waren Minuten vorher an dieser Stelle vor unserem Haus.

Gespräche mit den Eigentümern der Bäume waren alles andere als erfolgreich, denen war es egal, wenn weiterhin von ihren Bäumen Gefahr ausgeht...wenn Menschen zu Schaden kommen, seien sie ja versichert, für sie also kein Problem.

Ich möchte nicht warten, bis jemand durch dicke herabstürzende Äste schwer oder tödlich verletzt wird (auch derzeit liegt in Spielplatznähe wieder ein dicker Ast auf dem Boden). Ich fühle mich verantwortlich, auf die Gefahr für Anwohner und die zahlreichen Passanten hinzuweisen und bitte die Stadt dringend um Abhilfe: Gefahrenermittlung durch Baumexperten, Gefahrenbeseitigung, soweit umsetzbar.

Die Vorsitzende berichtet, dass die Situation vor Ort in Augenschein genommen und ein Gespräch mit der Antragstellerin geführt wurde. Die benannten Bäume befinden sich auf privatem Grund. Sie sind hochgewachsen und überragen den Gehweg zu den Häusern. Inwieweit davon eine Gefahr ausgehe, kann nicht beurteilt werden. Totholz ließ sich nicht erkennen. Die Anwohnerin konnte hinsichtlich des Vorfalls aus dem Jahr 2005 beruhigt werden. Zusätzlich sollten die Kontaktpolizisten den Grundstückseigentümer bitten, die Bäume auf dem eigenen Grundstück zurückzuschneiden, um die Verkehrssicherheit auf dem Weg zu gewährleisten.

Herr Dr. Graaf verweist auf die Situation an der Post Kopernikusstraße, wo das Grün ebenfalls zurückgeschnitten werden könne.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

3.11 Wilhelm-Röntgen-Straße – Parken in zweiter Reihe verhindern

Herr Draeger berichtet als Neuanwohner der Wilhelm-Röntgen-Straße, dass er täglich das Parken in zweiter Reihe beobachte. Er bittet, Abhilfe zu schaffen.

Die Vorsitzende teilt mit, dass es sich hierbei um die Überwachung des ruhenden Verkehrs handele, welche durch das Ordnungsamt zu erfolgen habe.

<p>Beschluss: Der Fachausschuss spricht sich für eine Initiative zur häufigeren Überwachung des ruhenden sowie fließenden Verkehrs in der Wilhelm-Röntgen-Straße aus. (einstimmig)</p>
--

3.12 Aufgesetztes Parken in der Max-Planck-Straße

Eine Bürgerin beschwert sich über das beidseitig aufgesetzte Parken in der Max-Planck-Straße, welches die Nutzung des Gehweges enorm einschränke, als auch das aggressive Verhalten der Verkehrsteilnehmenden, welche eine normale Kommunikation ausschließe.

<p>Beschluss: Der Fachausschuss spricht sich für eine Erweiterung der Initiative zur Überwachung des ruhenden sowie fließenden Verkehrs in der Wilhelm-Röntgen-Straße aus. (einstimmig)</p>

3.13 Aufgesetztes Lkw-Parken in der Marcusallee

In der Marcusallee erlaube ein breiter Parkstreifen das Parken von Bussen oder Lkw. Insofern handele es sich beim vorgetragenen Sachverhalt möglicherweise um einen Einzelfall.

<p>Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.</p>

3.14 Akustische Signalgeber an Ampeln zu leise

Ein Anwohner bittet, die akustischen Signalgeber an allen Bedarfsampeln des Stadtteils zu überprüfen und bestenfalls lauter zu stellen.

Die Bitte könne unter teamlsa@asv.bremen.de direkt an das Amt für Straßen und Verkehr weitergegeben werden.

3.15 Vibrationssignalgeber funktionsunfähig

Ein weiterer Anwohner bemängelt, dass der Vibrationssignalgeber an der Ampel Kreuzung Mühlenviertel teilweise nicht funktioniere.

Auch in diesem Fall sei die Kontaktaufnahme mit teamlsa@asv.bremen.de möglich, um den Mangel schnell zu beheben oder sich nach Wartungszeiträumen zu erkundigen.

Zu TOP 3a: Anfragen des Beirates

3a.1 Verlängerung der Teilspernung Schorf – CDU

Mit Überraschung sah ich, dass die Teilspernung des Schorf nun bis 31.10. verlängert worden ist. Ich möchte gerne wissen, warum diese Verlängerung notwendig ist, seit wann der Verlängerungsbedarf bekannt ist und ob sichergestellt ist, dass wirklich spätestens am 31. Oktober der Schorf wieder komplett für alle Verkehrsteilnehmer in beide Richtungen frei ist?

Herr Koopmann erläutert, dass die Verkehrsanordnung für den Schorf in seine Zuständigkeit falle. Er habe zwischen dem Interesse des Antragstellers, der Verkehrssicherheit und dem Arbeitsschutz abzuwägen und eine Entscheidung zu treffen. Für die Verlängerung der

Teilspernung sei eine Begründung zwingend erforderlich. Vor dem Hintergrund der Pandemie konnte glaubhaft gemacht werden, dass es zu Verzögerungen im Bauablauf durch Material- sowie Personalmangel kam. Die Einschränkungen seien für Anwohnende zuzumuten und eine Ausweichstrecke sei beschildert worden. Eine Garantie zur Freigabe der Straße werde er nicht geben, da es nicht in seine Zuständigkeit falle, Bauabläufe zu kontrollieren oder gar zu optimieren. Er müsse sich verwaltungsrechtlich an die geltenden Rechtsvorschriften halten – hier sei insbesondere die RSA 21 (Richtlinie für die verkehrsrechtliche Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen) genannt – und mit seiner Entscheidung einen begünstigenden oder belastenden Verwaltungsakt erlassen, welcher der Prüfung des Verwaltungsgerichtes standhalte.

Der Fachausschuss nimmt nach ausführlicher Diskussion die Ausführungen zur Kenntnis.

3a.2 Fahrradständer vor Geschäften auf dem Fußweg (Rossmann, KIND) – Grüne



Herr Koppel möchte wissen, ob es für das Aufstellen von Fahrradständern im öffentlichen Raum einer Genehmigung bedarf, wie viel Fläche des Gehweges in Anspruch genommen werden darf und ob auch ein Abräumen durch das Ordnungsamt denkbar wäre? Er bittet, die generelle Regelung zu erfragen und gegenüber dem Fachausschuss zu kommunizieren.

Beschluss: Der Fachausschuss schließt sich der Anfrage des Antragstellers an.
(einstimmig)

3a.3 Ladestationen für E-Autos im Stadtteil

Beschluss: Die Mitglieder des Fachausschusses erkundigen sich nach den Anforderungen für die Errichtung von E-Ladesäulen im öffentlichen Straßenraum im Stadtteil und bitten um Auskunft durch das Fachressort.
(einstimmig)

3a.4 Bedarfsampel Achterstraße

Beschluss: Die Bedarfsampel an der Achterstraße (Höhe BIPS) wird durch Drücken aktiviert, was aufgrund der fehlenden Beschilderung nicht alle Verkehrsteilnehmenden wissen. Insofern wird gebeten, ein Hinweisschild anbringen zu lassen. **(einstimmig)**

3a.5 Fußgängerüberweg Leher Heerstraße

Beschluss: Die Mitglieder des Fachausschusses erkundigen sich nach dem Sachstand der Prüfung des tödlichen Unfalls am Fußgängerüberweg und den sich daraus zu initiiierenden Maßnahmen durch die Verkehrsunfallkommission und bitten um einen Bericht im Rahmen der nächsten Sitzungstermine. **(einstimmig)**

3a.6 Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur

Herr Koppel bittet um Auskunft, wann die Bearbeitung des Maßnahmenkatalogs zur Verbesserung der Radinfrastruktur von Herrn Borgmann anstehe. Die Vorsitzende erwidert, dass hierzu eine Beratung in den Fraktionen durchgeführt werden sollte, um dann einzelne Maßnahmen zu diskutieren. Es werde allein aus zeitlichen Gründen keine Behandlung des gesamten Arbeitspapiers im Rahmen der Fachausschusssitzung geben.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 4: Berichte des Amtes

- Neumarkierung Sperrfläche Kita Luisental - abgeschlossen
- Weitere Markierungen Luisental in Umsetzung
- Zeitliche Verzögerung beim Projekt „Rhododendron-/Vroniweg“ wegen Belegung mit einer provisorischen Abwasserleitung – Frühjahr 2022
- VAO Badgasteiner Straße – Schulbushaltestelle
- Robert-Bunsen-Straße – Ortstermin 29.09.2021
- Siedlung Erdsegen (Vorstraße, Im Deichkamp, Teile Vorkampsweg) feiert 100-jähriges Bestehen – Bürgerverein Horn-Lehe möchte ein Bürgerfrühstück organisieren
- VAO – Tempo 30 Fußgängerüberweg Leher Heerstraße
- VAO Im Hollergrund – Ergänzende Beschilderung Verkehrsberuhigter Bereich
- VAO – Sanierung Berckstraße (vorderer Bereich)
- hanseWasser – Sanierung Kanäle Leher Heerstraßem Nernststraße, Werner-von-Siemens-Straße
- Erörterungstermin Fernwärmeverbindungsleitung 02./03.09.2021
- Petition S 20/157 – Umbenennung Stadtwaldsee – aus Reihen des Beirates keine Aktivitäten
- Probleme Straßenumbenennung „Achterhook“ – Änderung Meldedaten und Grundbuchamt erfolgt, Schufa, Banken, Gewerbeamt gehen von einem Umzug aus und erbitten Unterlagen der Anwohner*innen oder Geld für die Änderung der Adressdaten
- Ladestationen E-Autos Mühlenviertel – Antwort Herr Niendorf, dass 3 Ladestationen auf dem Sparkassenparkplatz geprüft werden
- Beleuchtung Grünzug Im Hollergrund – Auftrag im Mai 2021 erteilt, Tiefbauarbeiten erledigt, Lampen müssen noch aufgestellt werden, Pilotprojekt Solarleuchten am Jan-Reiners-Wanderweg wird nicht umgesetzt
- Geschwindigkeitsüberwachungen Im Hollergrund, Ernst-Abbe-Straße – Verstöße bewegen sich im Ordnungswidrigkeitenbereich

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 5: Stadtteilbudget ./.

Zu TOP 6: Anträge des Beirates ./.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ausschusssprechers ./.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Für den Fachausschuss stehen noch die folgenden Termine an:

29.09.2021 Ortstermine
01.11.2021 Sitzung des Fachausschusses
13.12.2021 Sitzung des Fachausschusses

Inga Köstner
- Vorsitz und Protokollführung -

Dr. Harald Graaf
- Ausschusssprecher -